

## WIE WIR VORGEHEN

Wir führen Interviews mit:

- ärztlichen Mitarbeitern der sozialmedizinischen Dienste der Kranken- und Rentenversicherung
- Juristen der Rentenversicherung
- Reha-Fachberatern
- Betriebsärzten
- Sozialrichtern
- Mitarbeitern unterschiedlicher Professionen in Rehabilitationskliniken: Ärzten, Psychologen, Psychologischen Psychotherapeuten, Sozialarbeitern, Physio- und Ergotherapeuten

Wir befragen Rehabilitationseinrichtungen zur aktuellen Praxis der Leistungsbeurteilung.

Wir werten Konzepte und Materialien zur Leistungsbeurteilung von Rehabilitationseinrichtungen aus.

Wir werten Beschwerdeschreiben von Rehabilitanden aus, die sich auf die Leistungsbeurteilung beziehen.

## WIE SIE UNS UNTERSTÜTZEN KÖNNEN

Wenn Sie vom Nutzen unseres Projekts überzeugt sind, bitten wir Sie herzlich um Ihre Mitarbeit. Sie können uns auf folgende Weise unterstützen:

- durch ein Interview mit Ihnen oder Ihren Mitarbeitern
- indem Sie Konzepte und Materialien Ihrer Rehabilitationseinrichtung zur Verfügung stellen
- indem Sie einen Fragebogen zu Ihrem Vorgehen in der Rehabilitationseinrichtung ausfüllen

## WER STEHT HINTER SOLEB?

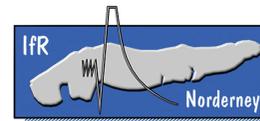
Das Institut für Rehabilitationsforschung Norderney wurde 1995 auf Initiative der Deutschen Rentenversicherung Westfalen gegründet. Es umfasst fünf Abteilungen an den eigenen Reha-Kliniken sowie die Abteilung Münster.

Die Abteilung Münster bearbeitet seit 1998 Themen der Begutachtungs- und Versorgungsforschung.

Das Projekt SOLEB ist dem Forschungsverbund Rehabilitationswissenschaften NRW assoziiert.



NRW-Forschungsverbund  
Rehabilitationswissenschaften



**Institut für Rehabilitationsforschung Norderney**  
**Abteilung Münster**  
**Gartenstraße 194**  
**48125 Münster**

### Projektleitung und Konzept

Dr. Bettina Hesse  
Dr. Susanne Dibbelt  
Dr. Albrecht Horschke  
Prof. Dr. Bernhard Greitemann

### Projektdurchführung und Ansprechpartner

Dipl.-Psych. Sebastian Hermes  
Monika Schaidhammer-Placke  
Tel.: (0251) 238-2893/2888  
Fax: (0251) 238-3496  
Hermes@ifr-norderney.de  
Schaidhammer-Placke@ifr-norderney.de



# SOLEB

Ein Projekt zur  
Sozialmedizinischen Leistungsbeurteilung  
in der medizinischen Rehabilitation

Entwicklung einer  
Handlungshilfe für die Praxis

## SOLEB STELLT SICH VOR

Das Ergebnis der sozialmedizinischen Leistungsbeurteilung in der medizinischen Rehabilitation ist ein wesentlicher Einflussfaktor für die erwerbsbezogene Zukunft des Rehabilitanden. Sie kann Grundlage einer betrieblichen Wiedereingliederung, für Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben, für einen Erwerbsminderungsrentenantrag oder auch Gegenstand von Sozialgerichtsverfahren sein.

Abhängig von der späteren Verwendung der Leistungsbeurteilung ergeben sich unterschiedliche Anforderungen an die Darstellung des Leistungsbildes und des Begründungshintergrundes. Während z.B. für den Betriebsarzt wichtig ist, was ein Rehabilitand noch leisten kann, ist für den sozialmedizinischen Dienst der Rentenversicherung ebenso wichtig, was ein Rehabilitand aufgrund gesundheitlicher Probleme nicht mehr leisten kann.

Die Verbindung des Rehabilitationsprozesses mit dem gutachterlichen Auftrag der Leistungsbeurteilung stellt für die therapeutische Beziehung mit dem Rehabilitanden eine Herausforderung dar und birgt in vielen Fällen Konfliktpotential. Dies erfordert gezielte Kommunikations- und Managementstrategien.

In den Prozess, der in die Leistungsbeurteilung mündet, sollten alle Mitglieder des multiprofessionellen Reha-Teams ihre Expertise einbringen – nur so wird eine differenzierte, dem Rehabilitanden gerecht werdende Leistungsbeurteilung sichergestellt.

Die sozialmedizinische Leistungsbeurteilung in der medizinischen Rehabilitation ist eine vielschichtige und facettenreiche Aufgabe, in der verschiedene Perspektiven und Anforderungen zu einem runden Ganzen zusammengeführt werden müssen.



Das Projekt SOLEB will Einrichtungen darin unterstützen, diesen Prozess optimal zu gestalten.

**Ziel des Projektes SOLEB ist es, eine indikationsübergreifende Handlungshilfe (Leitfaden) für den Prozess der sozialmedizinischen Leistungsbeurteilung in medizinischen Reha-Einrichtungen bereitzustellen. Darin werden:**

- Anforderungen an die Festlegung des Leistungsbildes erfasst
- Lösungen und Beispiele guter Praxis aus den Reha-Einrichtungen vorgestellt

## MITMACHEN UND PROFITIEREN

**Kliniken und Klinikmitarbeiter** erhalten in der Handlungshilfe Hinweise,

- welche Informationen in sozialmedizinischen Leistungsbeurteilungen besonders wichtig sind
- was Leistungsbeurteilungen für unterschiedliche Adressaten hilfreich und verwertbar macht
- welche Aussagen evtl. zu falschen Schlüssen führen und daher vermieden werden sollten
- welche Lösungsstrategien und Konzepte sich in der klinischen Praxis bewährt haben, um den vielfältigen Anforderungen gerecht zu werden, z. B.:
  - Einbeziehung der Rehabilitanden in den Prozess der Leistungsbeurteilung
  - Kommunikation divergierender Leistungseinschätzungen
  - Einbeziehung des Reha-Teams in die Leistungsbeurteilung
  - Einarbeitung neuer Mitarbeiter in die Aufgaben der Leistungsbeurteilung

**Sozialrichter und Juristen** profitieren durch ein höheres Maß an juristischer Verwertbarkeit der Leistungsbeurteilungen

**Sozialmediziner** bekommen eine differenziertere Basis für sozialmedizinische Entscheidungen

**Rehabilitanden** profitieren durch aussagekräftigere Leistungsbeurteilungen, durch die sie

- einen verbesserten Zugang zu Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und
- erhöhte Chancen auf einen leidensgerechten Arbeitsplatz erhalten